



Die Solgleite in der Hudau in Höhe der Kneipp-Anlage hat ein deutlich flacheres Gefälle bekommen als die bisherige. Dadurch können kleine Tiere besser flussaufwärts schwimmen.

FOTOS: EINAR BEHN

Hier entsteht ein Auenland

Renaturierungsarbeiten an Hudau und Ohlau sollen Ende Mai abgeschlossen werden

VON EINAR BEHN

BAD BRAMSTEDT. Seit Februar wird schon in und an der Ohlau und der Hudau gebuddelt. Die beiden Flüsse in Bad Bramstedt sollen einen natürlicheren Lauf bekommen. Ingenieur Gert Soll aus Rendsburg sagt: „Wie liegen voll im Zeitplan. Das Wetter spielt gut mit, Ende Mai wollen wir fertig sein.“

Das Ingenieurbüro Soll ist im Auftrag des Gewässerpflegerverbandes Schmalfelder Au mit der Planung und Betreuung der Bauarbeiten beauftragt. Seit Februar laufen die Arbeiten bereits. Passanten fragen sich und auch die SZ-Redaktion, was die Bagger in der Natur eigentlich machen. Tatsächlich sieht es nicht sehr sensibel aus, wenn dort riesige Maschinen und Traktoren durch das Auental fahren. Doch das geht nicht anders. Darauf hatte der Vorsitzende



Auf der Wiese neben der Hudau werden Tümpel gegraben. Das Gelände soll bei Hochwasser überschwemmen.

des Gewässerpflegerverbandes Sönke Köneking schon vorsorglich beim Baustart im Februar hingewiesen.

Insgesamt werden 1,5 Kilometer Flusslauf umgestaltet. Die Solgleiten in der Ohlau und der Hudau sind bereits

neu. Das Gefälle wurde hier etwas eingeebnet, damit auch Kleinstlebewesen das Hindernis flussaufwärts bewältigen können. In der Ohlau wurden zudem zwei Verschwenkungen gebaut. Die Hudau bekommt sogar fünf Verschwen-

kungen, von denen eine fertig ist. Durch diesen U-förmigen Flussverlauf entstehen Ruhezonen für den Fischnachwuchs und anderes Getier in dem Fließgewässer.

➔ **Die Bad Bramstedter können sich auf ein Naturparadies freuen.**

In dieser Woche wird eine weitere, große Verschwenkung gebaut. „Wir müssen dazu eine provisorische Brücke über die Hudau anlegen, damit die Baufahrzeuge vom Köhlerhof aus dort hinkommen“, erklärte Soll. Von der anderen Seite gebe es keine Zufahrtsmöglichkeit für die schweren Maschinen.

Weitere Verschwenkungen sollen noch folgen, eine davon auch westlich der Hamburger Straße. Sie wird als letzte angelegt.

Bis Donnerstag vor Ostern hoben die Bauarbeiter noch Tümpel und einen Seitenarm der Hudau direkt östlich der Hamburger Straße aus. „Hier entsteht eine Auenlandschaft“, erklärt Ingenieur Soll. Bei hohem Wasserstand werde das Gebiet überschwemmt. Bisher war dort nur eine Wiese. Aber auch bei Niedrigwasser bleibe Wasser in den Tümpeln, ideale Lebensbedingungen für Amphibien. Auch wenn noch alles kahl und nach Baustelle aussieht, die Bad Bramstedter können sich auf ein kleines Naturparadies freuen.

Bis zu 400.000 Euro will der Gewässerpflegerverband ausgeben. Das Geld kommt zur Hälfte von der EU, jeweils ein Viertel von Bund und Land. 2020 will Verbandsvorsteher Köneking dann einen ebenfalls circa 1,5 Kilometer langen zweiten Abschnitt an der Schmalfelder Au renaturieren lassen.